

Welche kriegswirtschaftlichen Vorbereitungen hat Mussolini seit mehr als einem Jahrzehnt getroffen?

Antwort auf diese hochaktuelle Frage gibt das soeben erscheinende Heft der „Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung“. Herausgegeben von Major Dr. Kurt Hesse

Die kriegswirtschaftliche Verfassung Italiens. Stoff und Geist im modernen Krieg. Von Oberst a. D. Rudolf Ritter und Edler von Fylander. Kartoniert RM. 1,80

Die Auswertung der Weltkriegs-Erfahrungen hat gelehrt, daß der Vorrang des Stoffes in der Gesamtkriegführung ebenso ein Irrglaube ist, wie die Anschauung, daß auf taktischem Gebiet vor dem Menschen das Material kommt. In dem kommenden Krieg, den wir nicht wollen, auf den uns zu rüsten wir aber die Pflicht haben, stellt nicht mehr das Volksheer die Zusammenfassung der gesamten zur Entscheidung eingesetzten Kräfte dar; denn sämtliche persönlichen und sachlichen Kräfte des ganzen Volkes müssen eingesetzt werden zu dem einzigen Ziel: den Sieg, der künftig über Leben und Tod der Gemeinschaft entscheiden wird. Nicht mehr die Wehrkraft eines Volkes allein, sondern seine Gesamtheit muß in den Kriegszustand übergeführt werden, daher muß die Mobilmachung einer Nation schon in Friedenszeiten bis ins kleinste durchdacht und vorbereitet sein. Oberst Ritter von Fylander zeigt in seiner hochaktuellen Studie, an dem italienischen Beispiel, in welcher Weise der Faschismus die kriegswirtschaftlichen Vorbereitungen getroffen hat und welche Maßnahmen Mussolini seit 11 Jahren zur Mobilisierung der gesamten Nation zur Durchführung brachte. Im Hinblick auf den Italienisch-abessinischen Krieg ist diese Schrift von außerordentlichem Interesse, denn sie zeigt, mit welcher Planmäßigkeit der Faschismus seine Kräfte auf den Einsatz im Kriegsfall ausgerichtet hat.

Bevölkerungsentwicklung unter kriegswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Von Dr. Gotthold Mühlner. Kart. RM. 1,80

Eine ausgezeichnete, kurze Zusammenfassung aller neuesten Zahlen und Materialien, die zum Bevölkerungsproblem vorliegen. Der besondere Vorzug dieser Schrift liegt darin, daß in ihr zum erstenmal das Bevölkerungsproblem unter kriegswirtschaftlichen Gesichtspunkten behandelt wird. Neben den allgemeinen Fragen (Ursachen des Geburtenrückganges, Entwicklung unserer Bevölkerung, Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur, Verteilung auf Stadt und Land) wird also in der Schrift besonders auf die Zahl und Altersklassen der Wehrfähigen und auf die Konsequenzen eingegangen, die heute noch nicht, aber künftighin einmal für die Wirtschaft durch die Herausnahme der Wehrpflichtigen entstehen müssen. Zum Schluß fordert der Verfasser schnellere und systematische Erfassung der Alters- und Wirtschaftsgruppierung, um über die Rückwirkungen der allgemeinen Wehrpflicht auf die Wirtschaft und vor allem über den Arbeitseinsatz im Kriegsfall klar zu sehen.

Die Subskribenten-Werbung auf die kriegswirtschaftliche Schriftenreihe fällt jetzt auf fruchtbaren Boden! Der Zugang an Subskribenten wächst täglich, jede Buchhandlung kann an dem Erfolg teilhaben.

⑦

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg